FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Johann, Christian, Kailasam, Xrirajen, Dewahagajam, Schawrirajen, Jehadian und Arulappen.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1797-11.1797

Johann Juni 1797

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215677

Visual Library

Wer ist dieser wahre Gott? — Er erklärte ihnen zu,
daß die heidnischen Götter das einzige wahre
Gott sey. — Wodurch kann man ihn wissen? —
Gott hat eine sichtbare Gestalt vor den Augen der
Menschen gelegt, u. gab allen die Verstand.
durch die Creaturen ihn zu erkennen, u. zu ehren.
Er sorgt Vater für alle Dinge,
u. ihr unsterbliche Seele, ihr Hauptheil darauf
war allerley die geschnitzten Bilder als Gott,
u. auf die Art auf ihn Rücksicht: Die Tage
alle zu zählen: es ist alle Woche.

Jun Johann aus Kuttanallur

ein mal kam er in Kuttiers Haus, da ein Mädchen,
u. mit ihm verschiedne Frauen. Auf die Frage,
was sie für Nutzen davon hätten, daß sie
nach Tranquebar reisen, antworteten einer: Wenn sie

kein Kutzen davon hätten, so werden sie nicht viel
Mangel leiden dort hingehen — Es ist nicht übel, ich
will diese Kutzen, wo ich sie dort erlangen, erzählen;
in Serankam brennt man mit Feuer, verliert man
ein Mädgen, den Kopf abschneiden, mit Schuß schlagen,
den gespitzten Pfahl setzen, der Pardaram Land mit
Wasser vermischen trinken, mit Fischen schlagen,
u. Salz das Land trinken, dies sind Arten wenn sie
von Sünden gereinigt, sagt sie selber, sagte der
Catechist. Da sie die Worten, schämen sie sich alle, u. sag-
te der vornehme Wollarken auch dann: Kaum erzählen
werden wir gewiß selig, wo wir sie dann, u. sie
selbst nicht mehr so öffentlich reden — Jesu wenn
wir nicht die Thorheit zu verkündigen, sagte er.
Ebenderselben weiter Unterricht Galater Heiden
Propheten, das diese Thaten ganz vergeblich sey die

Menschen von ihren Sünden zu befreien, u. ihnen
durch die Taufe das Heil von Gott, u. das
ewige Leben zu verschaffen.

Jul. Schaw. über Tit. 3, 4 – 7.

Da er einmal in die Arbeits-Stube von dem
unthätigen Wichern mit einigen Arbeitern trat,
so kam ein Brauer, u. sagte: Bruder, der viele
Mühe hat gemacht hat, in dieß Haus Schaden
(30 Tage)
gebracht, daß wir ganz ausgeplündert.
verpfändet. die Rudolfer,
daß mit ihnen stand, sagte den Entschluß: ob wir
in die heilige Schrift reist? — Die heilige Schrift
lasse uns nur von der innerlichen Taufe, aber
durch diese äußerliche taufen, erlange man keine
Lehre, der die Heiligkeit erlangen will, der muß
von der Sünde befreyet werden, antwortete der
Entschluß — Wir müssen so wandeln, wie die an-
dern wandeln — Wenn ihr die ganze Welt durch